

Veranstaltungsort

Sozialzentrum des KRH Psychiatrie
Wunstorf

Anmeldung

Anmeldungen können per E-Mail an Referat406@ms.niedersachsen.de erfolgen oder schriftlich an das Nds. Ministerium f. Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Referat 406, Hannah-Arendt-Platz 2, 30159 Hannover.

Tagungsgebühren

Tagungsgebühren werden nicht erhoben.

Vorbereitungsteam:

Maria Matzel, LPEN e.V.
Marlis Wiedemann, AANB e.V.
Antke Tammen, KRH Wunstorf
Reinhard Neese-Busch, Der Weg e.V.
Bettina Krebs, Sozialministerium
Ansgar Piel, Sozialministerium

Anreise

KRH Psychiatrie Wunstorf
Südstraße 25 (Eingang Hindenburgstraße)
31515 Wunstorf



Mit der Bahn:

Aus allen Richtungen bis Wunstorf, mit dem Bus bis Haltestelle "Post" oder zu Fuß die Hindenburgstraße entlang, in etwa 15 Minuten bis zum Klinikum.

Mit dem Auto:

Die A2 aus Richtung Hannover; Ausfahrt Wunstorf Luthé, die B 441 über die Hochstraße bis zur Kreuzung Post, hier fahren Sie rechts in die Hindenburgstraße.

Die A2 aus Richtung Dortmund, Ausfahrt Wunstorf Kolenfeld, die L 392 nach Wunstorf, Kolenfelderstraße bis zur Kreuzung Post, hier fahren Sie wieder rechts in die Hindenburgstraße.

Aus Richtung Nienburg/Neustadt die B 442 immer die Hauptstraße bis Kreuzung Post, hier fahren Sie links in die Hindenburgstraße.

Aus Richtung Nienburg/Bad Rehburg die B 441 bis zur Querstraße, rechts in die Straße am Stadtgraben und weiter bis zur Kreuzung Post, hier fahren Sie wieder links in die Hindenburgstraße.

2. Niedersächsisches Trialogtreffen

am
3. November 2017
in
Wunstorf



Niedersächsisches
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und
Gleichstellung



Arbeitsgemeinschaft
der Angehörigen
psychisch erkrankter
Menschen in Niedersachsen und
Bremen e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft
Psychiatrie-Erfahrener
Niedersachsen e.V.

DGSP
Deutsche Gesellschaft für
Soziale Psychiatrie e.V.



„Psychiatrie ist trialogische Psychiatrie oder sie ist keine Psychiatrie!“

Mit diesem Zitat weist Margret Osterfeld auf einen Paradigmenwechsel in der Psychiatrie hin, der in seiner Bedeutung vielleicht noch höher einzuschätzen ist als die Empfehlungen der Enquete-kommission der Bundesregierung 1975. Auch der niedersächsische Landespsychiatrieplan von 2016 empfiehlt als erstes „prioritäres Entwicklungsziel“ die trialogische Weiterentwicklung der Psychiatrie. Trialog bedeutet mehr als das gemeinsame Gespräch zwischen Betroffenen, Angehörigen und Professionellen. Vielmehr handelt es sich um das Ringen um eine gemeinsame Sprache und ein gegenseitiges Verständnis. Für alle Beteiligten ist der Trialog eine kontinuierliche Herausforderung, weil er die Bereitschaft erfordert, gewohnte Denkmuster aufzugeben. Gelingender Trialog führt unweigerlich zu einer Haltungsänderung.

Die Psychiatrie der Zukunft (z.B. Home Treatment, Erfahrenenbeteiligung in Versorgung, Psychiatrie-planung und Forschung) sehen die trialogische Grundhaltung und die sich hieraus ergebende Beziehungskultur inzwischen als eine Grundvoraussetzung der Arbeit an. Trialog lernt man nicht aus Büchern – er vermittelt sich in den Psychose- / Trialog-Seminaren, die es in Niedersachsen mit steigender Zahl an vielen Orten gibt. All dies macht einen erneuten Erfahrungsaustausch notwendig. Nach dem 1. Niedersächsischen Trialogtreffen 2012 im Landkreis Peine laden wir nun zum 2. Treffen nach Wunstorf ein.

Eingeladen sind alle Psychose- und Trialogseminare in Niedersachsen, wie auch alle Trialog-Begeisterten und TrialoggründerInnen der Zukunft. Wir sind gespannt auf den gemeinsamen Erfahrungsaustausch mit Ihnen und neugierig auf neue Ideen und Impulse zur Weiterentwicklung und Etablierung des Trialogs in der psychiatrischen Versorgungslandschaft.

Programm

10:30	Anmeldung und Kaffee
11:00	Begrüßung Prof. Dr. med. Marcel Sieberer, KRH Psychiatrie Wunstorf
11:15	Visionen für einen gelingenden Trialog "Was ist denn Augenhöhe und was würde passieren, wenn wir sie leben würden" Gudrun Tönnies, LebensART, Münster
12:15	Austausch im Plenum und Sammlung von Themen für Workshops
13:15	Mittagspause und Möglichkeit, das eigene Trialog-Gespräch in eine Niedersachsenkarte einzutragen

14:00	Workshops
Grundsätzliches zur Umsetzung von Psychose-Seminaren und Trialog-Gesprächen Moderation: Reinhard Neese-Busch	
Wie gelingt die Beteiligung der einzelnen Gruppen an den Trialog-Gesprächen? Moderation: Antke Tammen, Sonja Brandes	
„Trialogischer Kommentar“ Qualitätskriterien in Institutionen Moderation: Christina Kausch	
Landesweite Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit Moderation: Ansgar Piel	
Freie Themen Moderation: N.N.	
15:45	Kaffeepause
16:15	Plenum Wie geht es weiter mit dem Trialog in Niedersachsen? Moderation: Marlis Wiedemann, Maria Matzel
17:00	Ende der Veranstaltung